

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 138.

Montag, den 18. Juni

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3mal getheilten Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal getheilten Textseite oder deren Raum 50 Pf. Werbenermächtigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Dresden, 18. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, hat sich am vergangenen Sonnabend in Cannes mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Immaculata von Bourbon-Sizilien verlobt.

Dresden, 18. Juni. Ihre Majestät die Königin-Witwe sind heute vormittags 10 Uhr 20 Min. von Baden-Baden nach Dresden zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Fabrikbesitzer Schönherr in Borstendorf das Ritterkreuz 1. Klasse vom Abrechtsorden zu verleihen.

Am 1. Juli 1906 tritt im Sächsisch-Oesterreichisch-Ungarischen Eisenbahn-Verbande, Verkehr mit Ungarn, ein neuer Ausnahmetarif 21 für die frachtunfähige Beförderung von Petroleum, raffiniert, usw. in Kraft. Nähere Auskunft erteilen die Verwaltungen der Endbahnen.

Dresden, den 16. Juni 1906. 5048
Kgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bei der Berg- und Hüttenverwaltung sind ernannt worden: Heede, leitender Materialsenior, als Materialsenior; Lantich, leitender Expedient, als Bureauassistent; Opyz und Krause, leitender Expedient, als Materialsenior; Vieding und Winkler, leitender Werkführer, als Expedienten; Winterlich, leitender Werkführer, als Materialsenior bei den staatlichen Hüttenwerken. — Außerdem ist dem Kommissar Maurerberger bei dem Handelsbureau in Freiberg die Staatsdienereigenschaft verliehen worden.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom königlichen Hofe.

Dresden, 18. Juni. Se. Majestät der König reiste am vergangenen Sonnabend von Salzwedel nach Bremen und übernachtete dortselbst in „Hilsmanns Hotel“. Gestern vormittags erfolgte die Weiterreise nach Rastade zum Besuche Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. Se. Majestät der König weilte dort bis heute nachmittags und wird heute nacht nach Dresden zurückkehren.

Am Sonnabend, den 16. Juni, traf Ihre Majestät die Königin-Witwe, von Freiburg kommend, gegen Abend in Baden-Baden ein und wurde am Bahnhof von Ihren Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Frau Großherzogin empfangen und nach dem Großherzoglichen Schloß geleitet.

Im Laufe des 17. Juni trafen noch zum Besuche Ihrer Majestät ein Ihre Königl. Hoheiten der Erbprinzessin und die Frau Erbprinzessin, sowie Prinzessin Max von Baden. Ihre Majestät ist heute vormittags 10 Uhr 26 Min. wohlbehalten hier wieder eingetroffen. Im Gefolge Ihrer Majestät befanden sich Hofdame Gräfin Reutner v. Weyl und Kammerherr v. Weichsch-Weichenbach.

Dresden, 18. Juni. Wie aus dem amtlichen Teile der heutigen Nummer ersichtlich ist, hat sich Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, am vergangenen Sonnabend in Cannes mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Immaculata von Bourbon-Sizilien verlobt. Dieses frohe Ereignis wird im ganzen Lande der lebhaftesten und freudigsten Teilnahme begegnen. Die hohe Verlobung des durchlauchtigsten Prinzen ist die älteste Tochter Sr. Königl. Hoheit des Grafen Alfons von Caserta und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Antonia von Bourbon-Sizilien. Der Graf von Caserta ist der Sohn weiland Ferdinands II. Königs beider Sizilien und seiner zweiten Gemahlin Theresie, einer geborenen Kaiserlichen Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich. Prinzessin Marie Immaculata wurde geboren am 30. Oktober 1874 zu Cannes.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Am 20. Juni wird in Obersaar bei Niederschöna eine mit der Postämtervereinigte Telegraphenanstalt und

öffentliche Fernsprechstelle in Wirksamkeit treten. Die neue Telegraphenanstalt, die im Telegrammverkehr die Bezeichnung „Obersaar, Amtsh. Freiberg“ führen wird, ist zugleich Unfallmeldestelle.

Sachsen.

Dresden, 18. Juni. Das heute ausgegebene 8. Stück des Gesetz- und Verordnungsblatts für das Königreich Sachsen enthält das Gesetz vom 30. April 1906, betreffend die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen der Behörden der inneren Verwaltung und von Gebühren für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen.

* Sicherem Vernehmen nach wird die VIII. ordentliche Landesynode zum 1. Oktober d. J. einberufen werden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. L. B.)

Selle, 16. Juni. Se. Majestät der Kaiser traf auf der Fahrt nach Hamburg um 2 Uhr nachmittags im Automobil hier ein und fuhr sogleich zum Schloß, dessen Besichtigung etwa eine halbe Stunde in Anspruch nahm. Dann erfolgte ein Vorbeimarsch der Garnison, worauf sich der Monarch, von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt, zu Fuß nach der Stadtkirche begab und dort längere Zeit verweilte. Kurz nach 3 Uhr erfolgte die Weiterfahrt über Alzen nach Hamburg.

Lüneburg, 16. Juni. Se. Majestät der Kaiser traf heute nachmittags gegen 5 Uhr hier ein und besichtigte die St. Johannis-Kirche. Nach etwa halbstündigem Aufenthalt wurde die Fahrt nach Hamburg fortgesetzt. Die Stadt zeigte reichen Klagenfrohmut, und das Publikum brachte dem Kaiser herzliche Ovationen dar.

Hamburg, 16. Juni. Se. Majestät der Kaiser passierte um 6 Uhr 45 Min. die Elbbrücke bei Veddel. Auf der Fahrt durch die Hafenstraßen wurde der Kaiser durch das nach Tausenden zählende Publikum mit brausenden Hochrufen begrüßt. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten gesalutet. Der Kaiser langte bei den St. Pauli-Landungsbrücken um 7 Uhr an. Hier wurde der Monarch von den Bürgermeistern Dr. Burchard und Dr. Stammann sowie von dem preussischen Gesandten Frl. v. Heyking empfangen. Sodann begab sich der Kaiser an Bord der „Hamburg“, wo Er die Offiziere der „Hohenzollern“ mit dem Kapitän Inzensohl an der Spitze begrüßte. Abends um 8 Uhr begab sich der Monarch im Automobil nach der Villa des Direktors der Hamburg-Amerika-Linie Kapitän zur See v. Grumme und wohnte dort der Taufe des Sohnes des Hrn. v. Grumme bei. Die heilige Handlung vollzog Pastor Dr. Hanne, an diese schloß sich eine Tafel an. Bei dieser Tafel brachte der Hausherr das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser sprach auf den Täufling, der den Rufnamen Wilhelm erhalten hat. Um 12 Uhr nachts traf der Monarch wieder auf der „Hamburg“ ein; auf dem Wege dorthin hatte trotz der späten Stunde ein sehr zahlreiches Publikum ausgeharrt, um dem Kaiser wiederholt Ovationen darzubringen.

Hamburg, 17. Juni. Se. Majestät der Kaiser hielt heute um 10 Uhr vormittags auf der „Hamburg“ Gottesdienst ab, an dem die Bürgermeister Dr. Burchard und Stammann, der preussische Gesandte Frl. v. Heyking, Generaldirektor Vallin und Direktor v. Grumme teilnahmen.

Altona, 17. Juni. Heute mittags fand der Appell der Gardisten von Nordwestdeutschland auf dem Kasernenhof des 31. Infanterieregiments statt. Über 3000 Gardisten hatten in einem offenen Viereck, regimentenweise geordnet, Aufstellung genommen. Die Fahnen der Bataillone standen auf dem rechten Flügel. Hinter den Gardisten wohnten tausende ihrer Angehörigen der patriotischen Feier bei. Am Eingange der Kaserne hatten Generalleutnant Graf v. der Goltz und die anderen Herren vom Ausschuss des Appells sich versammelt, ferner der kommandierende General v. Bod und Polach, der Stadtkommandant Generalleutnant v. Versen, Oberbürgermeister Dr. Lettenborn und andere. Kurz vor 12 Uhr erschien Se. Majestät der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments im Automobil mit den Herren des Gefolges, stieg nach der Begrüßung der versammelten Herren zu Pferde und ritt die Fronten der Gardisten ab, ihnen „Guten Morgen“ bietend, der bei den Gardisten draußenden Widerhall fand. Von drei Kapellen wurde der Präsentiermarsch gespielt. Der Kaiser hielt hierauf von der Mitte des Vierecks aus eine Ansprache, die etwa lautete: „Er begrüße die alten Grenadiere und Jäger der Garde, die sich hier versammelt haben und von denen viele noch die große Zeit Kaiser Wilhelms des Großen mit erlebt hätten. Er danke ihnen, daß sie sich in so großer Menge versammelt hätten, um die alten Erinnerungen aus der Gardezeit zu feiern; Er wünsche und erwarte, daß sie diese Erinnerungen auch in ihre Berufskreise weitertragen und pflegen; sie möchten dessen immer eingedenk sein, daß sie in Treue zu Gott und Vaterland und in Ehrfurcht vor der Religion als christliche deutsche Männer einstehen, wenn es nötig sei für die Sicherheit des Vaterlands und die Aufrechterhaltung der Ordnung und des Gesetzes; Er begrüße sie noch einmal herzlich

Graf v. der Goltz erneuerte hierauf das Gelübde unverbrüchlicher Treue und brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, in das die Gardisten begeistert einstimmten. Die Kapellen spielten die Nationalhymne. Hierauf marschierten die Gardisten im Paradezug vor dem Kaiser vorbei. Der Kaiser ließ sich später eine Reihe der alten Kameraden vorstellen und begab sich danach im Automobil zur „Hamburg“ zurück, wo Frühstückstafel stattfand. Die Gardisten ordneten sich dann zum Festzuge durch die Stadt nach der Elbchaussee, wo in einem Etablissement ein gemeinsames Festmahl stattfand.

Hamburg, 17. Juni. Zu den heutigen Rennen bei Horn erschien der Kaiser in der Uniform der Königsulane im Schimmelviererzug mit den Herren des Gefolges und begab sich, vom Publikum fürnehmlich begrüßt, in die geschmückte Kaiserloge. Hier fanden sich noch ein die Bürgermeister von Hamburg Dr. Burchard und Stammann, Minister v. Podbielski, Graf Lehnborst, Hr. v. Detjen, Gesandter v. Heyking, Generaldirektor Vallin u. a. Der Kaiser sah das Eröffnungsrennen, das Rennen um den großen Hanjapreis und das Kaiserin Auguste Viktoria-Jagdrennen. Unter dem Jubel der Rennplatzbesucher verließ der Monarch gegen 4 Uhr im Automobil die Rennbahn und begab sich nach den Landungsbrücken von St. Pauli.

Hamburg, 17. Juni. Die „Hamburg“ ging wegen der Fluotverhältnisse der Elbe und ihres Tiefganges bereits nach 2 Uhr elbwärts. Se. Majestät der Kaiser traf um 1/2 5 Uhr auf den St. Pauli-Landungsbrücken ein und ging an Bord des Kreuzers „Leipzig“ und mit diesem, vom Dampfschiffboot „Sleipner“ gefolgt, ebenfalls elbwärts. Der Kaiser gedenkt in der Höhe von Stade wieder auf die „Hamburg“ zu gehen und die Fahrt in See nach Helgoland fortzusetzen.

Helgoland, 18. Juni. Die „Hamburg“ mit dem Kaiser an Bord ist mit den Begleitschiffen gegen 12 Uhr nachts vor Helgoland angekommen und durch Salut begrüßt worden. Es herrscht das schönste Wetter. Die totale Windstille verzögert die Ankunft der Segeljachten, die auf der Wettfahrt Dover-Helgoland begriffen sind.

Zum neuen Militär-Pensionsgesetz.

Berlin, 16. Juni. Von zuständiger Seite wird dem „B. L. B.“ geschrieben: Nach der Veröffentlichung der neuen Militär-Pensionsgesetze ist auch im Reichsmarineamt mit der Umrechnung der Pensionen der von diesen Gesetzen betroffenen ausgeschiedenen Offiziere etc. und Deskoffiziere der Kaiserlichen Marine sofort begonnen worden. Cines Antrags der Beteiligten bedarf es nicht, es geht ihnen vielmehr je nach Fertigstellung der Arbeit, die durch etwaige dienstliche oder private Anfragen nur gehemmt werden kann, ohne weiteres besondere Mitteilung zu. Erst wenn im Laufe des Septembers 1906 eine solche nicht zugestellt worden ist, ist den pensionierten Offizieren und Deskoffizieren, die Ansprüche zu haben glauben, zu empfehlen, sich mit ihren Anträgen an das Reichsmarineamt zu wenden.

Zur Reichstagswahl in Beuthen-Tarnowitz.

(B. L. B.) **Tarnowitz, 16. Juni.** (Amtliches Wahlergebnis.) Bei der am 12. d. M. erfolgten Reichstagswahlwahl im Wahlkreise Beuthen-Tarnowitz sind im ganzen 47 190 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon erhielten Redakteur Rapieralsky-Beuthen (Radikale) 25 922, Berginspektor Ruschallik-Beuthen (Zentrum) 7763, Bergat Renn-Eipine (Radik.) 7231 und Bergarbeitersekretär Scholtyski-Beuthen (Soz.) 6260 Stimmen. Rapieralsky ist somit gewählt worden.

Mittelstandsfrankenkassen.

Der diesjährige Arztetag, der am 22. und 23. d. M. in Halle stattfindet, wird sich auch mit der Frage der Mittelstandsfrankenkassen zu beschäftigen haben. Und zwar wird zu entscheiden sein, ob die Ärzte sich bereit finden lassen wollen, mit Vereinigungen, die andere als versicherungspflichtige Personen zum Zwecke der Versicherung gegen Krankheit ausnehmen, ein Vertragsverhältnis über Leistung ärztlicher Hilfe einzugehen. Vereins haben die Vertreter von Groß-Berlin einen von 18 Vereinigungen unterschriebenen Antrag angekündigt, in dem das Eingehen eines solchen Verhältnisses für unstatthaft erklärt wird. Offenbar sind die mit den Krankenkassen der versicherungspflichtigen Personen gemachten Erfahrungen auf die Entschliessungen der deutschen Ärzteschaft nicht ohne Einfluß geblieben.

Kolonialpolitisches.

(B. L. B.) **Berlin, 16. Juni.** (Amtliche Meldung.) Am 12. Juni 1906 verstarben: Gefeiter Robert Lieh, geboren am 21. 12. 85 zu Flötenstein, früher im Grenadieregiment Nr. 2, in der Krankensammelstelle Holoog an Nieren- und Lungenentzündung. Reiter Peter Kof, geboren am 23. 9. 84 zu Pöbbersheim, früher im Dragonerregiment Nr. 24, im Feldlazarett Übersticht an Typhus.

Im Gefecht bei Gabis (Sperlingspuetz) am 4. Juni leicht verwundet: Reiter Josef Wielmain, geboren am 10. 2. 82 zu Urbeis, früher im Trainbataillon Nr. 14, Steinplitter rechte Hand.